

Freiburg, am 18.7.2007

Gerd Bräuer (www.schreiblesezentrum.de)

**Gegenstand der Förderung:
Schreibwettbewerb und Schreibberatung für Schüler/innen der 8. Klassen zum Thema
„Zivilcourage“**

Anfrage durch Sicheres Freiburg e.V. (Frau Hauser)

Kurzbeschreibung des Projekts

Das Thema Zivilcourage soll im Kontext eines Schreibwettbewerbs für die 8. Klassen an der Staudinger Gesamtschule vermittelt werden. Anhand von Beispielen aus Publizistik und Literatur wird Zivilcourage als zentraler sozialer Wert unserer Gesellschaft im Rahmen einer mehrwöchigen Einheit im Deutschunterricht vermittelt. Die Stadtteilbibliothek Haslach und die Freiburger Stadtbibliothek unterstützen das Projekt durch einen thematischen Bücher/Materialtisch. In speziellen Workshops, durchgeführt durch das Team des Schreibzentrums der Pädagogischen Hochschule, werden Methoden des dialogischen und narrativen Lernens bzw. des kreativen und journalistischen Schreibens vermittelt und es wird in die Textsorten Kurzgeschichte und Reportage eingeführt. Ein Team von Schüler-SchreibberaterInnen der 9. und 10. Klassen wird ausgebildet und begleitet die Wettbewerbsteilnehmer/innen außerhalb des Unterrichts bei der Textproduktion. Eine Jury, bestehend aus Schüler-SchreibberaterInnen, dem Projekt-Team der PH Freiburg und Vertretern von Schule und Bibliothek ermittelt die Preisträger und die publikationswürdigen Einsendungen. Abschließend entsteht eine Textsammlung, die nachfolgend auch für den Unterricht Verwendung finden soll.

Während des Wettbewerbsverlaufes werden die durch Gerd Bräuer entwickelten Anleitungsmaterialien für die Schüler/innen, Lehrer/innen, Schüler-Schreibberater/innen und die Jury getestet. Das Ziel des Modellprojekts besteht darin, das komplette Konzept und die Arbeitsmaterialien für den Wettbewerb auf einer CD-ROM zusammenzufassen, mit deren Hilfe der Schreibwettbewerb in Zukunft nicht nur an der Staudinger Gesamtschule durchgeführt werden kann, sondern auch an anderen Schulen im Wirkungsbereich des Vereins „Sicheres Freiburg“. Federführend bei der Durchführung des Wettbewerbs sollen die Schüler-Schreibberater/innen der jeweiligen Schule sein, natürlich in enger Kooperation mit den dortigen LehrerInnen und BibliothekarInnen. Für die Ausbildung und Supervision der Schüler-Schreibberater/innen steht das Schreibzentrum der Pädagogischen Hochschule zur Verfügung. Das hier vorgestellte Modell-Projekt soll letztlich dazu beitragen, Mitverantwortung bei den Jugendlichen zu initiieren für die Auseinandersetzung mit einem Thema, das zentral ist für ein friedliches Zusammenleben in unseren Städten.

Warum ein Schreibwettbewerb zum Thema Zivilcourage?

Die Förderung von Zivilcourage unter unseren SchülerInnen ist ein wichtiges Bildungs- und Erziehungsziel, das jedoch schwer zu erreichen ist, wenn es als solches abstrakt im Unterricht behandelt wird. Selbst die Beschäftigung mit konkreten Fällen aus Stadt und Region oder aus der Geschichte dieses Landes kann die Kluft zwischen fremder Erfahrung und eigenem Leben nur schwerlich überwinden.

Das Schreiben fiktiver Texte (Kurzgeschichte) schafft, ähnlich dem Rollenspiel in der

Theaterpädagogik, für die AutorInnen die Möglichkeit, sich mittels künstlerisch-ästhetischer Gestaltungsmittel in fremde Erfahrungen hineinzusetzen. Im Durchspielen literarisch-ästhetischer Gestaltungsmöglichkeiten für den Plot der Kurzgeschichte, die Figurencharakteristik und die Sprache werden von den Jugendlichen letztlich Handlungs- und Verhaltensmuster ausprobiert, die wichtig sind, um sich selbst für das Aufbringen von Zivilcourage im Ernstfall vorzubereiten.

Das Schreiben journalistischer Texte (Reportage) über reale Vorfälle im Kontext des Themas motiviert zur gezielten Recherche und Auseinandersetzung mit dem real Geschehenen. Fremde Verhaltensweisen und ihre Auswirkungen werden analysiert und Konsequenzen, nicht zuletzt für das eigene Handeln, werden erörtert.

Der Schreibwettbewerb kann aber auch für die eher traditionell-rezeptiven Unterrichtsformen im Umgang mit dem Thema motivieren. Hinzu kommt eine reflektierte Auseinandersetzung mit der eigenen Schreibkompetenz, dem literarisch-ästhetischen Gestaltungsvermögen bzw. der journalistischen Arbeitsweise. Die Vorerfahrungen am Schreibzentrum der PH Freiburg haben mehrfach gezeigt, dass Schüler/innen aufgrund des Erlebnisses eines solchen Schreibwettbewerbs längerfristig ein anderes Verhältnis zum Umgang mit Texten entwickeln, das geprägt ist durch prozessorientiertes Arbeiten, die Konzentration auf die eigenen Stärken in der Textproduktion und eine enge Kooperation zwischen den Schreibenden.

Verbreitung der Ergebnisse des Modell-Projekts

Die CD-ROM wird nach dem Ende des Projekts durch den Verein „Sicheres Freiburg“ und das Schreibzentrum der Pädagogischen Hochschule im Rahmen von Lehre Fortbildungen verbreitet. Für 2008 ist die Vorstellung der Projektergebnisse im Rahmen einer internationalen Tagung geplant.

Der folgende zeitliche Ablauf wird vorgeschlagen:

Nach Zusage der Mittel:	Vertragsabschluss zwischen Verein Sicheres Freiburg, Gerd Bräuer und anderen Kooperationspartnern
Bis Ende Juli 2007	Vorabsprache mit der Staudinger Gesamtschule (VA: Bräuer/Lydia Brändlin)
Bis 10. September	Erstellung von Gesamtkonzeption und Ablaufplanung (VA: Bräuer), Wettbewerbsaufruf an die 8. Klassen; Vorbereitung der Arbeitsmaterialien und Organisation (VA: Bräuer/Janina Bischoff und Eugenia Eichwald)
Mitte/Ende September	Informationstisch zur Ausbildung von Schüler-SchreibberaterInnen auf dem Markt der Arbeitsgemeinschaften (mit dem Kernprojekt Betreuung des Schreibwettbewerbs „Zivilcourage“) (Bischoff/Eichwald)
Bis Ende September	(Brändlin, mit Unterstützung von Herrn Schulleiter Kolb): Bereitstellung eines Raumes als permanente Schreibwerkstatt; Absprache mit den KollegInnen, die sich am Schreibwettbewerb beteiligen werden (8.

	Klassen); Freistellung der Teilnehmer/innen an der Schreibberaterausbildung für zwei Blocktage (9./10. Klassen)
Anfang Oktober-Mitte November	Ausbildung der Schülerschreibberater/innen der 9./10. Klassen (Bischoff/Eichwald/Bräuer)
Mitte November-Anfang Januar:	Durchführung des Wettbewerbs: Workshops zu Projekt- und Schreibearbeit (VA: Bischoff/Eichwald); Parallel dazu: Supervision der Schreibberater/innen (VA: Bischoff/Eichwald/Bräuer), Schüler-Schreibberatung (Supervision Brändlin/Bischoff/Eichwald)
Mitte-Ende Januar 2008	Jury-Arbeit, unter Beteiligung der Schüler-Schreibberater (Brändlin/Bräuer/Bischoff/Eichwald)
Anfang Februar	Preisverleihung (VA: Bischoff/Eichwald/Brändlin); Interne Projektauswertung (Bräuer/Bischoff/Eichwald/Brändlin)
Februar-April 2008	Projekt-Evaluation und Überarbeitung der Konzeption und Materialien, Fertigstellung auf CD-ROM (VA: Bräuer)
Anschließend:	Öffentlichkeitsarbeit und Versendung der CD-ROM an Schulen der Stadt Freiburg (Frau Hauser, Sicheres Freiburg e.V.)
Juni 2008	Präsentation der Projektergebnisse als Poster auf der Tagung der European Writing Centers Association (EWCA)

Die Durchführung des Projekts wird von einer Sponsorengemeinschaft unter Leitung von „Sicheres Freiburg e.V.“ mit insgesamt 4.300,- € unterstützt. Die Projektpartner und Beteiligten danken diesen Sponsoren und vor allem Frau Hauser, der Koordinatorin von Sicheres Freiburg e.V., für ihr Engagement bei der Eruiierung der finanziellen Mittel.